

no 4 - SCHIFFSÜBERNAHME

- Strom austecken und mit Seil unter Aluminiumsteg deponieren
- Bootschuhe anziehen
- Persenning entfernen und auf Aluminiumsteg deponieren
- Fender abnehmen und in Backskiste Sb deponieren
- Lazy Jack fixieren, Mastteil (kommt in Kabine) abnehmen und Grosseegel anschlagen
- Pinnenfixierung entfernen und um Klampe sb befestigen
- Instrumentendeckel abnehmen und in Motorenkasten legen
- Schot öffnen und Wasser in Bilge leeren
- Treppe entfernen und Motorenöl und Kühlwasser prüfen (separate Checkliste) und Wasser unter Motor leeren, dann Treppe wieder montieren
- Batterien einschalten (rote Schlüssel senkrecht) oben Motor unten Verbraucher
- Instrumente ON und Rest OFF falls nicht nötig (bspw. Licht)
- Kielhydraulikventile öffnen (separate Checkliste)
- Pinnenverlängerung, Motorenschlüssel und Winchen nach oben nehmen und installieren
- Vorsegel montieren
- Motor starten (separate Checkliste)
- Schwimmwestern anlegen falls
- Festleinen lösen und deponieren
- Ablegen

no 4 - SCHIFFSABGABE

- Anlegen
- Festleinen montieren (Bug immer über Kreuz)
- Schwimmwestern ablegen
- Motor ausschalten (separate Checkliste)
- Vorsegel versorgen
- Pinnenverlängerung, Motorenschlüssel und Wichen versorgen in Kabine und Lazy Jack Mastteil nach oben nehmen
- Kielhydraulikventile schliessen (separate Checkliste)
- Innenschiff aufräumen
- Logbuch ausfüllen
- Instrumente ausschalten
- Batterie ausschalten (rote Schlüssel waagrecht)
- Schot schliessen
- Instrumentendeckel anbringen
- Pinnenfixierung anbringen (beideis hinter Winch über Achterschot damit Leine nicht auf Holz liegt)
- Grosseegel abschlagen, Sack schliessen und Lazy Jack zum Mast montieren
- Fender anbringen (1 sb beim Poller am Heck, 2-3 jeweils bei den Wanten)
- Persenning montieren
- Bootschuhe ausziehen
- Strom anschliessen

ero 4 - CHECKLISTE SEGEL

BF 1-2	Top-Rollgenua Kevlar	3DL	Weisser Sack
	Genua Carbon	3DL	Weisser Sack (Genua 1)
	Weisser Gennaker		
	Weisser Spinnaker Gross		
BF 3-4	Fock Carbon	3DL	Weisser Sack (Fock 3)
	Fock Pentex	S-Cut	Blauer Sack (3)
	Gelb Spinnaker		
	Weisser Spinnaker		
BF 5-7	Fock Kevlar	3DL	Blauer Sack (4)

110 41 - CHECKLISTE DIESELHEIZUNG

- Schraube beim Tank leicht öffnen, damit Luft angesogen werden kann
- Seitliches Ventil öffnen, damit Diesel zum Ofen fließen kann
- Etwas Petroleum in den Ofen gießen
- Ofenregulierung ganz öffnen
- Eine Serviette in Brennspritz nässen, anzünden und in den Ofen werfen, dabei mit kleinem Holzweig die Serviette ganz nach unten drücken
- Sollte der Ofen zu stark brennen, pfeifen oder qualmen, muss dieser abgestellt und danach wieder den Vorgang wiederholen.

VOR DEM STARTEN

- Batterieladegerät abhängen und Stromkabel vom Schiff entfernen
- Öl und Wasserstand kontrollieren **vor dem Starten des Motors** und evtl. nachfüllen. Wasser muss bis ganz oben gefüllt sein (wenn man den Finger in den Kontrollöffnung hineinsteckt, muss dieser zumindest an der Spitze nass sein). Öl alle 50 Stunden ersetzen.
- Hauptschalter Batterien einschalten
- Seeventil für Kühlung sollte über den Saisonbetrieb geöffnet sein - kontrollieren

STARTEN

- Schalthebel in Neutralstellung (vertikale Stellung)
- Roter Knopf am Schalthebel eindrücken und 1-2 Mal Volllast geben, danach auf wenig Gas einstellen – Motor läuft leichter an
- Motor 15 Sekunden vorglühen lassen mit einer ¼ Schlüsseldrehung (gelbe Lampe leuchtet)
- Schlüssel unter leichten Druck im Uhrzeigersinn drehen zum Anlassen. Sobald der Motor anspringt, Schlüssel loslassen (dieser dreht sich selbst wieder eine ¼ Umdrehung zurück)
- Kurzer Schub im Leerlauf bis Motor rund läuft und der Drehzahlmesser die Umdrehungen anzeigt und grüne Anzeige erlischt. Somit wird auch die Batterie geladen.
- Bis Motor warm ist (ca. 2-3 Minuten) Drehzahl zwischen 1200-1400 halten.
- Bei Fahrt durchs Wasser unter Last die Drehzahl von **1800 Umdrehungen** nicht überschreiten (ergibt Fahrt zwischen 4-5 Knoten). Drehzahl nur nach Notwendigkeit und nur kurzfristig bis max. 2200 erhöhen, z.B. Einparkieren bei starkem Wind, oder Abbremsen.
- Batterie Laden unter laufendem Motor bei ca. 1300-1500 Umdrehungen

ABSTELLEN

- Schalthebel in Neutralstellung
- Motor noch 3 Minuten für die Abkühlung laufenlassen, danach abstellen
- Beide Hauptschalter der Batterien ausschalten
- Batterieladegerät wieder anhängen (zuerst schwarzes Kabel auf Schwarz auf -, danach rotes Kabel auf Rot auf +, erst danach den Stecker des Ladegeräte mit dem Stromkabel verbinden)

Winterdienst

Im Winter, bei langem Stehen der Yacht, ist der Motor mit Frostschutzmittel zu schützen. Dabei ist das Seeventil für das Ansaugen von Seewasser zu schliessen und der durchsichtige Schlauch in das Frostschutzmittel zu legen (entsprechend die Leitungskreise umschalten). Nun kann der Motor gestartet werden. Sobald eine rötliche Flüssigkeit beim Auspuff austritt, ist das Frostschutzmittel durch den ganzen Kreislauf eingesogen, der Wärmetauscher mit Frostschutzmittel gefüllt und der Motor ist vor Kälte sicher. **Achtung:** Bei der nächsten normalen Verwendung ist das Seeventil zum Ansaugen von Seewasser und entsprechend die Leitungskreise für die Kühlung wieder zu öffnen!

ero 41 - CHECKLISTE KIELHYDRAULIK

WARNUNG

Der Tiefgang darf während des Segelns nicht verändert werden. Hebungen oder Senkungen sind nur in waagrechtem Zustand der Yacht und bei kleiner Fahrt (0.5Kn) bzw. Stillstand vorzusehen (keine seitlichen Wellen). Der Tiefgang kann auf maximal 2.25 oder minimal 1.65 Meter eingestellt werden. Dabei sollten Lagen dazwischen vermieden werden (ansonsten wird der Kielkasten beschädigt!). Ist ein leichtes Rütteln des Kiels feststellbar, so muss dieser arretiert werden (beide Ventile schliessen). Grundsätzlich soll der Kiel immer nach Verschiebung nach oben oder nach unten mit den Ventilen arretiert werden. Die Lageveränderung des Kiels geschieht über die Fernbedienung, welche sich in der bb-Backskiste befindet. Der Motor muss mindestens 1800 Umdrehungen (im Leerlauf) leisten, damit genügend Strom nebst den Batterien produziert, resp. vorhanden ist. **Der schwarze Drehknopf 2 ist für die Regulierung des Öldrucks-/Durchfluss und darf nicht verstellt werden.** Eine allenfalls notwendige Durchflussregulierung passiert mit ganz kleinen Drehungen im Millimeterbereich! Ein Verrutschen ist aufgrund des wechselnden Öldrucks/Durchflussmenge möglich – je nach Temperatur.

SENKEN

- Yacht in waagrecht Lage (keine seitlichen Wellen), in Stillstand oder maximal 0.5 Kn Fahrt
- Roter Stellhebel 1 innen in waagerechte Stellung bringen & goldener Drehknopf 3 (nach Achtern zeigend) ganz öffnen
- Schalthebel in Neutralstellung auf 1200 Umdrehungen einstellen
- Mit Fernbedienung Senkung einleiten bis Einrasten spürbar ist – Kiel nicht zu schnell absenken.
- Goldener Drehknopf 3 schliessen & roter Stellhebel 1 in senkrechte Stellung bringen
- Fahrt aufnehmen

HEBEN

- Yacht in waagrecht Lage (keine seitlichen Wellen), in Stillstand oder maximal 0.5Kn Fahrt
- Roter Stellhebel 1 innen in waagerechter Stellung bringen & goldener Drehknopf 3 ganz öffnen
- Schalthebel in Neutralstellung auf 1800 Umdrehungen einstellen
- Mit Fernbedienung Hebung einleiten bis Kiel oben sichtbar ist
- Goldener Drehknopf 2 schliessen & roter Stellhebel 1 in senkrechte Stellung bringen
- Fahrt aufnehmen

